

APRIL 2022

Gebetsanliegen des Papstes

Wir beten für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten und den Kranken und den älteren Menschen besonders in den ärmsten Ländern dienen; die Regierungen und lokalen Gemeinden mögen sie adäquat unterstützen.

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):
www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/gestaltungshinweise: Sonn- und Festtage im Lesjahr C bzw. Werktage in der Fastenzeit bzw. Feste und Gedenktage April

1 Fr **der 4. Fastenwoche**

Off vom Tag

V **M** vom Tag

L: Weish 2,1a.12–22

Ev: Joh 7,1–2.10.25–30

Die Votivmesse vom Herz-Jesu-Freitag kann heute nicht gefeiert werden.

1992: Hesse, Dr. Erwin, Pfr. i. R.

1993: Mraz, P. Heinrich COp

2010: Gehlert, P. Oswald SJ

2011: Höslinger, Dr. Norbert CanReg, Seels. der

Kapelle zum Hl. Raphael, Wien 19, em.

Direktor des Österr. Katholischen Bibelwerks

2 Sa **der 4. Fastenwoche**

Hl. Franz von Páola, Einsiedler, Ordensgründer
 Monatlicher Gebetstag um geistliche Berufe –
 Priestersamstag (vgl. Einleitung S. 27)

Off vom Tag, in Lesehore und Ld Kommemoration des g möglich

1. V vom So

V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Franz

L: Jer 11,18–20

Ev: Joh 7,40–53

Franz von Páola wurde 1436 in Kalabrien geboren und mit vierzehn Jahren Franziskaner, zog sich aber in die Einsamkeit zurück. Er gründete ein Kloster, aus dem

sich der „Orden der Mindesten Brüder“ (Minimi), auch Paulaner genannt, entwickelte. 1482 stand er im Auftrag des Papstes dem schwer kranken König Ludwig XI. von Frankreich bei. Am Karfreitag des Jahres 1507 starb er selbst und wurde 1519 heiliggesprochen.

Gemmen-Kreuze (Prunkkreuze) und Bilder sollen nach altem Brauch verhüllt werden. Die Kreuze bleiben bis zum Ende der Karfreitagsliturgie, die Bilder bis zur Feier der Osternacht verhüllt.

1977: Tomanetz, Otto, Pfr. i. R.

1986: Schneider, Br. Ludwig OFMConv, Asparn/Zaya

1989: Cserer, Ludwig, Hochschuleselesorger i. R.

Ekwu, Dr. Aaron (D. Akwa, Nigeria)

1996: Schretlen, P. Josef SJ (1975-1991 Mod. in Vösendorf)

2013: Flasch, Prof. Dr. Wolfgang, KRekt in der Kirche im Kloster der Schwestern vom Armen Kinde Jesus, Wien 19

2021: Bastel, Dr. Heribert CO

Weihetag: Jahrgang 1964

3 So **+ 5. FASTENSONNTAG**

Heute ist Gebetstag für die verfolgten Christinnen und Christen – Fürbitten!

Off vom Sonntag, 1. Woche

V **M** vom Sonntag, Cr, Prf Fastenzeit I oder II, feierlicher Schlusseggen (MB II 540)

L 1: Jes 43,16–21

APs: Ps 126,1–2b.2c–3.4–5.6 (Kv: 3; GL 432 oder GL 863 mit VV aus KB-Öst/BB)

L 2: Phil 3,8–14

Ev: Joh 8,1–11

oder (mit eig Prf)

L 1: Ez 37,12b–14

APs: Ps 130,1–2.3–4.5–6.7–8 (Kv: 7bc; GL 639,3)

L 2: Röm 8,8–11

Ev: Joh 11,1–45

(oder 11,3–7.17.20–27.33b–45)

Gesänge: GL 267, GL 277, GL 815

Wenn in der Osternacht die Feier der Eingliederung Erwachsener in die Kirche stattfindet,

ist heute der dritte Stärkungsritus (Skrutinium).

Offizium: In der Lesehore, den Ld und der V können an den Tagen dieser Woche die Hymnen der Karwoche verwendet werden.

Perikopen: Die folgenden Lesungen können an jedem Tag dieser Woche genommen werden:

L: 2 Kön 4,18b–21.32–37

Ev: Joh 11,1–45

Dazu nimmt man die Messtexte vom Wochentag mit Prf und Kommunionvers „Von der Aufweckung des Lazarus“.

1972: Schrefl, P. Venantius SDS, Klosterneuburg

2001: Nowak, Josef, Domkap., Dompropst

2002: Höglinger, Br. Ignaz SDB

2012: Pucher, Johann, Pfr. i. R.

2015: Ostheim-Dzerowycz, Dr. Alexander

2021: Loley, Christoph, Pfr. i. R.

Zöchbauer, P. Gregor OSB (Melk)

Weihetag: Jahrgang 1954

4 Mo
g

der 5. Fastenwoche

Hl. Isidor, Bischof von Sevilla, Kirchenlehrer

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V

M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Isidor, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 13,1–9.15–17.19–30.33–62
(oder 13,41c–62)

Ev: Joh 8,12–20

Isidor wurde um 560 im westgotischen Spanien als Sohn eines Herzogs griechisch-römischer Herkunft geboren. Sein Studium leitete zunächst sein Bruder Leander, dem er 599 als Erzbischof von Sevilla nachfolgte. Isidor ist die Erhaltung des Wissens und Denkens der Spätantike zu danken. Seine drei Sentenzenbücher, ein Compendium der Glaubens- und Sittenlehre, sind der erste Typus jener in der Scholastik so häufig auftretenden Sentenzenliteratur. Ein Herzensanliegen war ihm die Bekehrung der Juden. Isidor ist der Nationalheilige der spanischen Kirche. Auch ein entscheidender Beitrag zur Entstehung der mozarabischen Liturgie wird ihm zugesprochen. Der Heilige starb am 4. April 636.

1974: Gun-Bayer, P. Franz Sal. SJ

1982: Bieberle, P. Ansbert Karl CMM, Wallfahrtsseels.

1983: Pillesberger, Fr. Laurentius CSsR (Kollegium Katzelsdorf)

1984: Irsigler, P. Josef SVD
Hornung, P. Stephan, Volksmissionär (Kolleg Wien-Mariastiegen)

1991: Oorschot, P. Vivald OFM (niederl. Provinz),
Dech., Pfr. in Großharras

2001: Kunze, P. Franz Xaver SJ

2021: Loley, Christoph, Pfr. i. R.
Zöchbauer, P. Gregor OSB

5 Di
g

der 5. Fastenwoche

Hl. Vinzenz Ferrer, Ordenspriester,
Bußprediger

Off vom Tag, Kommemoration des g möglich

V

M vom Tag, Tagesgebet vom Tag oder vom hl. Vinzenz, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Num 21,4–9

Ev: Joh 8,21–30

Vinzenz Ferrer, einer der bedeutendsten Bußprediger des Mittelalters, wurde in Valencia geboren. Er arbeitete für die Einheit der Kirche. Zwischen 1399 und 1409 reiste er als Bußprediger durch Spanien, Südfrankreich, die Schweiz und Oberitalien. Am 5. April 1419 starb er in der Bretagne auf einer neuerlichen Predigtreise.

1974: Fiby, Josef, Pfr. i. Velm bei Gramatneusiedl

1978: Simcik, Friedrich, Pfr. i. R.

1981: Senfelder, P. Ernst SJ

1983: Komarek, Karl, Pfr. i. R.

2000: Hawranek, P. Franz SDB

2001: Moser, Josef, Pfr. i. R.

Pascher, P. Johann SVD

2002: Troustile, Dr. Carl, Diakon i. R.

6 Mi
V

der 5. Fastenwoche

Off vom Tag

M vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf

L: Dan 3,14–21.49a.91–92.95

Ev: Joh 8,31–42

1975: Bader, Fr. Misael SVD, St. Gabriel

1976: Kramm, Br. Claudius Alois (Lorenz) FSC,
SchulR

Heinz, Karl (Brünn), Exp.

1982: Kerbler, P. Dr. Josef COp, GenAss.

2005: Seifert, P. Franz SDS

- 7 **Do** **der 5. Fastenwoche**
G **Hl. Johannes Baptist de la Salle**, Priester,
 Ordensgründer
Off vom Tag, Kommemorations des G möglich
 V **M** vom Tag, Tagesgebet vom Tag od. vom hl.
 Johannes, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Gen 17,1a.3–9
 Ev: Joh 8,51–59

Johannes Baptist de la Salle ist 1651 in Reims geboren. Er widmete sich der Jugend in seinen Freischulen. Johannes galt als Bahnbrecher der modernen Erziehung. Mit einigen seiner Freunde gründete er die Genossenschaft der Schulbrüder, die sich gewaltigen Widerständen gegenüber zu behaupten hatte. Am 7. April 1719 starb er in Rouen.

1974: Söllner, Johannes, RelLehr. i. R.
 1991: Pinzenöhler, Josef, Prof. i. R., Domkurat
 1999: Fröschl, P. Robert OSB
 2003: Kasenbacher, Mag. Siegfried (D)
 2018: Hoffmann, P. Johannes CMM,
 Wallfahrtsleiter i. R.
 2019: Krondorfer, Br. Stephanus SVD
 2020: Lüftenegger, P. Peter OSFS
 Vavrik, P. Hubert OSB (Melk)

- 8 **Fr** **der 5. Fastenwoche**
Off vom Tag
 V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Jer 20,10–13
 Ev: Joh 10,31–42
 1973: Brunauer-Dabernig, Dr. Anton, Pfr. i. Eibesthal
 1984: Steiner, Franz, Dir. des Caritasverb. i. R.
 1985: Steppuhn, Dr. Josef, Pfr. i. R.
 1988: Gschossmann, P. Dr. Alois SDB
 1999: Romstorfer, Martin, Pfr. i. R.
 2019: Kunert, P. Robert SJ (Tschechische Provinz)
 2020: Pauger, P. August SDB

- 9 **Sa** **der 5. Fastenwoche**
Off vom Tag
 1. V vom So
 V **M** vom Tag, Leidens-Prf I oder Kreuz-Prf
 L: Ez 37,21–28
 Ev: Joh 11,45–57

1981: Solpera, P. Julius SJ
 1982: Tylla, P. Heinrich SDS, Pfv. in Gallbrunn
 1985: Brückner, Br. Berchmans Franz SVD
 2001: Teuschl, Wilhelm, Pfr. i. R.

Für die folgenden beiden Wochen werden „Messbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1996) und „Stundenbuch. Karwoche und Osteroktav“ (1992) empfohlen.

HEILIGE WOCHE – KARWOCHE

- 10 **So** **+ PALMSONNTAG**
Off vom Sonntag, 2. Woche
 R **Feier des Einzugs Christi in Jerusalem**
 Palmprozession oder feierlicher Einzug
 (mit Kasel oder Pluviale)
 Ev: Lk 19,28–40
 oder einfacher Einzug
 Gesänge zur Prozession: GL 302,3, GL
 560, GL 821
 R **M** vom Sonntag (wird die Palmweihe mit
 Prozession oder feierlichem Einzug ge-
 halten, beginnt die M mit dem Tagesge-
 bet), Cr, eig Prf, feierlicher Schlusssegen
 (MB Karwoche und Osteroktav 14 bzw.
 MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540)
 L 1: Jes 50,4–7
 APs: Ps 22,8–9.17–18.19–20.23–24
 (Kv: 2; GL 293)
 L 2: Phil 2,6–11
 Ev: Lk 22,14 – 23,56 (oder 23,1–49)
 Gesänge zur Messfeier: GL 279, GL 297,
 GL 819
 1977: Richter, Eduard, Exp. i. Maria Rast
 1980: Kugler Fr. Gabriel OSST
 1983: Maurer, Karl, LProv. in Kleinharras
 1986: Meder, Alois, Einsegnungspriester
 2003: Woda, Karl (D), Leiter des Diözes. Institutes
 für den ständigen Diakonat und ha Diakon in
 Brunn am Gebirge
 2008: Wagner, Br. Georg SDB

11 Mo DER KARWOCHE

Der G des hl. Stanislaus entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 42,5a.1-7

Ev: Joh 12,1-11

Stephansdom:

W **Chrisam-Messe** (MB Karwoche und Oseroktav 339), Gl, eig Prf, feierlicher Schlusssegen (MB I 226 bzw. Kleinausgabe 540 oder MB II² 1030)

L 1: Jes 61,1-3a.6a.8b-9

APs: Ps 89,20a u. 21-22.25 u. 27

(Kv: 2a; GL 657,3)

L 2: Offb 1,5-8

Ev: Lk 4,16-21

Der hl. Stanislaus ist um 1030 in Szczepanów (Polen) geboren, seit 1072 Bischof von Krakau. Am 11. April 1079 wurde er von König Boleslaw II. während der Messe in der Michaelskirche erschlagen. 1088 Translatio in die Kathedrale von Krakau. 1253 von Innozenz IV. heiliggesprochen. Er ist der Patron Polens und des Erzbistums Krakau.

1976: Eisen, Lambert (Brünn), LProv. i. R.

2012: Schaberger, P. Franz OSFS

2020: Stadelmann, P. Roman SDB

12 Di DER KARWOCHE

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 49,1-6

Ev: Joh 13,21-33.36-38

1981: Rohner, P. Dr. Bernhard SVD

2007: Hörst, Mag. Dr. Johann, D. Eisenstadt, Rektor der Anima in Rom

2012: Beneš, Günter, Pfr. i. R.

2016: Gredicek, Fr. Karl SJ

13 Mi DER KARWOCHE

Der g des hl. Martin I. entfällt in diesem Jahr.

Off vom Tag

V **M** vom Tag, Leidens-Prf (II) oder Kreuz-Prf

L: Jes 50,4-9a

Ev: Mt 26,14-25

Der hl. Martin I. regierte die Kirche von 649 bis 653. Wegen der Verurteilung der monothelitischen Irrlehre wurde er vom oströmischen Kaiser auf den Chersones verbannt, wo er am 13. April 656 starb. An diesem Tag wird sein Gedenktag im byzantinischen Ritus begangen. Seit dem 11. Jh. wurde sein Fest in Rom am 12. November gefeiert.

1973: Rupar, P. Method OFMConv, Krkseels.

2018: Ferenczy, Dr. Heinrich OSB, Altabt von St. Paul im Lavanttal

2021: Außersteiner, P. Anton SVD

14 Do GRÜNDONNERSTAG**oder HOHER DONNERSTAG**

Off vom Tag, zur Lesehore können auch die Psalmen und Antiphonen vom Freitag der 3. Woche genommen werden.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Abendmahlsmesse teilnehmen. Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind heute nicht erlaubt.

Den Kranken darf während des ganzen Tages die Kommunion gereicht werden.

**DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE
VOM LEIDEN UND STERBEN,
VON DER GRABESRUHE UND DER
AUFERSTEHUNG DES HERRN**

Messen ohne Gemeinde und Begräbnismessen sind an den Drei Österlichen Tagen nicht erlaubt.

W M vom Letzten Abendmahl (zwischen 16 und 21 Uhr), Gl (Glocken und Orgel), Fußwaschung nach dem Ev empfohlen, Prf Euch I oder II, in den Hg I–III eig Einschub

L 1: Ex 12,1–8.11–14

APs: Ps 116,12–13.15–16.17–18

(Kv: vgl. 1 Kor 10,16; GL 305,3 oder 60,1)

L 2: 1 Kor 11,23–26

Ev: Joh 13,1–15

Gesänge: GL 282, GL 414, GL 786

- Nach dem Schlussgebet wird das Eucharistische Brot für die Kommunionfeier des Karfreitags an einen geeigneten Ort übertragen.
- Der Altar wird ohne besonderen Ritus nach der Feier abgedeckt. Kreuze sollen aus der Kirche entfernt oder verhüllt werden.
- Ölbergandachten und Anbetungsstunden werden nach örtlichem Brauch gehalten.

Andacht: GL 286; GL 674,2 mit GL 675,3.6.8; GL 676,1; Abschluss GL 682,1.

1974: Suchy, P. Ludwig M. CM, gew. Pfv. d. Lazaristenpfarre, Wien 7

1981: John, Dr. Robert, Prof. i. R.

1991: Pichler, P. Antonius Franz OH, Subprior in Kritzensdorf

1994: Puchegger, Josef, Pfr. i. Bad Schönau Pijpers, Theodor, Pfr. i. R.

Kulhanek, Dr. theol. Karl

1996: Matzinger, Br. Kostka Franz SVD

1997: Buchta, Karl, Pfr. i. R.

15 Fr KARFREITAG, Fast- und Abstinenztag

Zum Fasten- und Abstinenzgebot vgl. den Hinweis vor dem Aschermittwoch.

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 307,1–9); liturgische Farbe: violett.

Die V wird nur von denen gebetet, die nicht an der Feier vom Leiden und Ster-

ben Christi teilnehmen.

Komplet vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium.

R Die Feier vom Leiden und Sterben Christi

Zu Beginn der Feier (15 Uhr oder später) soll der Altar leer sein: ohne Kreuz, Leuchter und Tücher.

* Wortgottesdienst:

L 1: Jes 52,13 – 53,12

APs: Ps 31,2 u. 6.12–13.15–16.17 u. 25

(Kv: Lk 23,46; GL 308,1)

L 2: Hebr 4,14–16; 5,7–9

Ev: Joh 18,1 – 19,42

* Große Fürbitten (Auswahl möglich)

* Kreuzverehrung (GL 308,2.3.4.5; GL 300) GL 823, GL 824 mit VV aus KB-Öst/BB)

* Kommunionfeier

Gesänge: GL 292, GL 297, GL 532

- Die Eucharistie darf nur während dieser Feier ausgeteilt werden. Den Kranken darf sie zu jeder Tageszeit gereicht werden.
- Bei der Grablegung kann nach örtlichem Brauch das Kreuz oder eine Statue mitgetragen werden.

1976: Schürz, P. Anton COp, GenAss.

1978: Kirchberger, Dr. Johann, Pfr. i. R.

1979: Kühmayer, Ignaz, RelProf. i. R.

1987: Lehnen, P. Peter OSCam

1993: Crepaz, P. Adolf SVD

2001: Sindelar, Friedrich, Pfr. i. R.

2013: Blei, P. Dr. Benedikt Viktor Josef OCist (Lilienfeld)

16 Sa KARSAMSTAG

Off eig

Die Lesehore und die Laudes (Trauermette) sollen gemeinsam mit der Gemeinde in der Kirche gefeiert werden (vgl. GL 310,1–10); liturgische Farbe: violett.

Die Komplet (vom Sonntag nach der 2. Vesper, eig Responsorium) entfällt für jene, die an der Feier der Osternacht teilnehmen.

Messen ohne die Osternachtfeier mit der Gemeinde sind nicht gestattet.

Die Kommunion kann am Karsamstag nur als Wegzehrung gereicht werden.

1972: Wech, Ferdinand, Pfr. i. Pottenhofen

1984: Schröder, P. Ewald SVD

2011: Strauss, Dr. Walter Stephan, Prof. i. R.

2018: Deim, Eduard, Pfarrer i. R.,

DIE OSTERZEIT

Die Zeit der Fünfzig Tage vom Sonntag der Auferstehung bis Pfingstsonntag wird als „der große Tag des Herrn“ gefeiert. In diesen Tagen wird vor allem das „Halleluja“ gesungen (vgl. KJ 22).

Die ersten acht Tage der Osterzeit bilden die Osteroktav und werden wie Hochfeste des Herrn begangen (KJ 24).

Offizium: Lektionar II/3.

17 So
H
W

+ HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN – OSTERSONNTAG

DIE FEIER DER OSTERNACHT

Der Beginn soll nicht vor Einbruch der Dunkelheit und das Ende nicht nach Sonnenaufgang sein.

* **Lichtfeier:** Segnung des Feuers, Lichtprozession (GL 312,1), Osterlob (Exsultet) (GL 825)

* **Wortgottesdienst:** In dieser Nachtfeier, der Mutter aller Vigilien, werden neun Lesungen vorgetragen, davon sieben aus dem Alten Testament:

L 1: **Gen 1,1 – 2,2** (oder 1,1.26–31a)

APs: Ps 104,1–2.5–6.10 u. 12.13–14b.24 u. 1ab

(Kv: vgl. 30; GL 312,2 oder GL 645 mit VV aus KB-Öst/BB oder GL 711,3)

oder Ps 33,4–5.6–7.12–13.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b)

L 2: **Gen 22,1–18** (oder 22,1–2.9a.10–13.15–18)

APs: Ps 16,5 u. 8.9–10.2 u. 11 (Kv: vgl. 1; GL 312,3 oder GL L 423,1)

L 3: **Ex 14,15 – 15,1**

APs: Ex 15,1b–2b.2c–3.4–5.6 u. 13.17–18 (Kv: vgl. 1bc; GL 312,4 oder GL Kan 876)

L 4: **Jes 54,5–14**

APs: Ps 30,2 u. 4.5–6b.6cd u. 12a u. 13b (Kv: vgl. 2ab; GL 312,5 oder GL 143,1+3)

L 5: **Jes 55,1–11**

APs: Jes 12,2.3 u. 4bcd.5–6 (Kv: 3; GL 312,6 oder GL 888 mit VV aus KB-Öst/BB)

L 6: **Bar 3,9–15.32 – 4,4**

APs: Ps 19,8.9.10.11–12 (Kv: Joh 6,68c; GL 312,7 oder GL 793,3 mit VV aus KB-Öst/BB)

L 7: **Ez 36,16–17a.18–28**

APs: Ps 42,3.5bcd; 43,3–4 (Kv vgl. 42,2); GL 312,8 oder GL 900 mit VV aus KB-Öst/BB oder GL L 891) oder Ps 51,12–13.14–15.18–19 (Kv: vgl. 12a: GL 301)

Aus pastoralen Gründen kann die Zahl der alttestamentlichen Lesungen vermindert werden, wenigstens drei aus den Büchern des Gesetzes und der Propheten sind auszuwählen. Die Lesung vom Durchzug durch das Rote Meer (L 3) darf nie ausfallen.

Gl (Glocken und Orgel)

Epistel: Röm 6,3–11

APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23

R: Halleluja (GL 312,9)

Ev: Lk 24,1–12

* **Tauffeier:** Litanei (entfällt, wenn kein Taufwasser geweiht wird), Taufwasserweihe (oder Wasserweihe), Taufe, Erneuerung des Taufversprechens, Fürbitten
Gesänge: GL 488, GL 491, GL 924/925

- * **Eucharistiefeier:** Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe; nach dem feierlichen Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“ (bis zum 2. Sonntag der Osterzeit einschließlich; wenn gesungen, bis zum Ende der Osterzeit möglich)
Gesänge: GL 318, GL 328, GL 828–832

Speisensegnung, s. MB Karwoche und Osteroktav 182 oder Benediktionale 58.

AM OSTERTAG

Off eig

Die Mitfeier der Osternacht gilt als Lesehore.

Am Schluss der Komplet (während der ganzen Osterzeit): „O Himmelskönigin, frohlocke“; „Freu dich, du Himmelskönigin“ (GL 3,7; GL 525); „Regina caeli“ (GL 666,3).

- W **M** am Ostertag (anstelle des Allgemeinen Schuldbekennnisses empfiehlt sich das Taufgedächtnis mit Besprengung mit dem in der Osternacht geweihten Wasser), Gl, Sequenz, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, nach dem feierlichen Schlusssegen: „Gehet hin in Frieden. Halleluja, Halleluja“
L 1: Apg 10,34a.37–43
APs: Ps 118,1–2.16–17.22–23 (Kv: vgl. 24; GL 66,1 oder GL 881,2 mit VV aus KB-Öst/BB)
L 2: Kol 3,1–4 oder 1 Kor 5,6b–8
Ev: Joh 20,1–9 (oder 20.1–18)
oder Lk 24,1–12
bei der Abendmesse: wie am Tag
oder Lk 24,13–35
Gesänge: GL 318, GL 329, GL 828–832

1973: Haid, Ernst, Pfr. i. Hausleiten

2016: Strutzenberger, Anton, Mod. in Zum hl. Klaus von Flüe, Wien 2

2021: Daniel, P. Edward Jozef SAC

18 Mo OSTERMONTAG

Off von der Osteroktav, Te Deum

Während der Osteroktav wird täglich die Komplet vom Sonntag nach der 1. oder 2. Vesper, eig Responsorium, gebetet.

- W **M** vom Tag, Gl, (Cr), Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusssegen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 322 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusssegen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531
L 1: Apg 2,14.22b–33
APs: Ps 89,2–3.4–5 (Kv: 2a; GL 657,3
L 2: 1 Kor 15,1–8.11
Ev: Lk 24,13–35
Gesänge: GL 325, GL 326, GL 837

Kehrvors zum Antwortpsalm (Vorschläge):

www.liturgie.at/pages/liturgieneu/service/gestaltungshinweise: Sonn- und Festtage im Lesejahr C bzw. Werktage in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage April

1982: Mungenast, P. Leopold Maria OSM

Widmer, Oswald, beurl. Kpl. d. Pf. St. Othmar

1973: Mosonyi, P. Walter OCist (Osseg)

1983: Punt, P. Mattheus Jac. COp, Pfr. in St. Josef, Reinlgasse, Wien 14

1993: Österreicher, Johannes

1997: Beda-Döbrentei, Mag. theol. et phil., St. Gabriel

2017: Mair, P. Paul SJ

2020: Svoboda, Johann Svoboda (D)

19 Di DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Leo IX. entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

- W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag
L: Apg 2,14a.36–41
APs: Ps 33,4–5.18–19.20 u. 22 (Kv: vgl. 5b; GL 401)
Ev: Mt 28,8–15

Der hl. Leo IX. wurde am 21. Juni in Egisheim im Elsass geboren und regierte die Kirche von 1049 bis 1054. Er ist der bedeutendste deutsche Papst des Mittelalters. Leo führte die Cluniazensische Reform in zahlreichen Klöstern durch. Durch seine Reformtätigkeit war er Wegbereiter der gregorianischen Reform. Unter ihm vollzog sich die schon lang drohende Trennung der griechischen und abendländischen Kirche. Der Heilige starb am 19. April 1054 in Rom.

1974: Pohl, P. Peter Paul SJ

1975: Braunshofer, P. Franz v. S. SJ

1988: Dangl, Josef, Pfr i. R.

2001: Nittmann, Josef, Pfr. i. R.

2020: Pucher, P. Josef SDB

20 Mi DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 3,1–10

APs: Ps 105,1–2.3–4.6–7.8–9 (Kv: 3b; GL 60,1)

Ev: Joh 20,11–18

1983: Stumpf, P. Heinrich OP (Konvent Friesach)

1996: Bauer, Peter (D)

2001: Bartl, P. Willibald SJ, Seels.

2004: Crijns, Alphons, Seels.

2011: Happacher, P. Thomas SJ

2012: Trummer, P. Kurt SVD

21 Do DER OSTEROKTAV

Der g des hl. Konrad von Parzham und der g des hl. Anselm entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 3,11–26

APs: Ps 8,2 u. 5.6–7.8–9 (Kv: 2ab; GL 33,1)

Ev: Lk 24,35–48

Konrad von Parzham wurde am 22. Dezember 1818 in Parzham bei Griesbach (Bayern) geboren. Am 4. Oktober 1852 legte er im Kloster Laufen an der Salzach die Profess als Kapuzinerbruder ab. Er war 41 Jahre Pförtner des St.-Anna-Klosters in Altötting. Unermüdlicher Gebetseifer, verbunden mit

steter Dienstbereitschaft für die Wallfahrer, Wanderer und Armen, zeichnete ihn aus. Er starb am 21. April 1894 in Altötting. 1930 wurde er selig, 1934 heiliggesprochen.

Anselm wurde 1033 in Aosta geboren. Sein Vater war Lombarde, die Mutter Burgunderin. Er setzte seine Studien in Frankreich fort und trat, angezogen von seinem berühmten Landsmann Lanfranc, in die Benediktinerabtei Bec in der Normandie ein. 1078 wurde er Abt und 1093, als Nachfolger Landfrancs, Erzbischof von Canterbury. Wegen seiner Haltung in der Frage der Anerkennung Papst Urbans II. und im englischen Investiturstreit musste er zweimal in die Verbannung gehen. Er starb zu Canterbury am 21. April 1109.

1985: Enis, P. Adalbert SJ, Minister, Kollegium Lainz

2006: Kocsis, Dr. Ladislaus, Prof. i. R.

2017: Koschiczek, Adalbert Gerhard CanReg

2020: Gorostiza Gonzáles, Dr. Luis, Prälatur Opus Dei

22 Fr DER OSTEROKTAV

Off von der Osteroktav, Te Deum

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 4,1–12

APs: Ps 118,1 u. 2.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 22; GL 643,3)

Ev: Joh 21,1–14

23 Sa DER OSTEROKTAV

Das H/F der Weihe der Metropolitankirche St. Stephan wird verschoben auf den 25. April. Die g des hl. Adalbert und des g hl. Georg entfallen in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

l. V vom So

W **M** vom Tag, Gl, Oster-Prf I etc wie am Ostermontag

L: Apg 4,13–21

APs: Ps 118,1–2.14–15.16–17.18–19.20–21 (Kv: 21a; GL 643,3)

Ev: Mk 16,9–15

Im Jahre 1147 weiht der Passauer Bischof Regimbert die „Wienerische Kirche“ unter dem Pfarrer Eberhard. Der 1147 geweihte Bau war in seinen Aus-

maßen bereits eine große basilikale Anlage, die bei ihrer Vollendung schon den Grundriss der Heidentürme im Westen mit einschloss.

Aus dem Jahr 1263 ist uns ein weiteres Weihedatum überliefert. Ein vollständiger Umbau, wohl meist auf den alten Fundamenten, ist vorausgegangen. Die spätromanische Kirche, eine Basilika mit Querschiff, hatte Bauformen, die heute noch an der teilweise erhaltenen Westfassade abzulesen sind.

Anfang des 14. Jahrhunderts wird der gotische Neubau der Stephanskirche mit der Errichtung der weiten, lichten Chorballe begonnen. Ein halbes Jahrhundert später legt Rudolf IV., der Stifter, den Grundstein zum Bau des Langhauses und plant zwei Türme. Ein sicherlich vorliegender Gesamtplan wurde im Laufe der langen Bauzeit, die bis an das Ende der Gotik dauern sollte, mehrfach abgeändert. Über die Fortschritte des Chorbaues sind wir im Einzelnen nicht genau unterrichtet; sicher wissen wir jedoch, dass der sogenannte Albertinische Chor am 23. April 1340 vom Passauer Bischof Albert, Herzog von Sachsen, eingeweiht wurde. Nach der Vollendung des Langhauses von St. Stephan in der Mitte des 15. Jahrhunderts hat offensichtlich keine Weihe des gesamten Domes stattgefunden – durch 600 Jahre hindurch wurde ausschließlich der 23. April als Domweihetag gefeiert. Da man das Langhaus lediglich als Erweiterungsbau des vorderen Kirchenteiles ansah, betrachtete man die Weihe des Chores als für die ganze Kirche geltend.

Da beim Dombrand von 1945 nur weniger als ein Drittel der Gewölbe und keine Hauptmauern des Gesamtbaues einstürzten, zwei Drittel des Domes also als im Sinne der kanonischen Vorschriften nicht zerstört zu betrachten waren, so erfolgte aus der Erwägung, dass die Weihe von 1340 für den ganzen Dom Geltung hatte, keine Neukonsekration, sondern lediglich eine feierliche Eröffnung des Langhauses am 19. Dezember 1948 und des Albertinischen Chores am 26. April 1952.

Geboren 956 in Libice aus dem Fürstengeschlecht der Slavnikiden, erhielt Adalbert bei der Firmung seinen Namen. In der Domschule zu Magdeburg erzogen, war Adalbert der zweite Bischof von Prag. 989 trat er aber in das römische Kloster St. Bonifatius und Alexius ein. 993 gründete er das Kloster Brevnov. Bei der Missionierung der heidnischen Preußen erlitt Adalbert am 23. April 997 den Martertod. Silvester II. sprach ihn bereits 999 heilig.

Die Verehrung des hl. Georg begann in Lydda-Diospolis, einem kleinen Ort bei Jaffa. Hier dürfte Georg um 303 für Christus gemartert worden sein. Legende und Kunst schmückten seine Gestalt und sei-

nen Kampf reich aus. Sein Fest wurde mit reichem Brauchtum umgeben.

1980: Kowatschitsch, Adalbert, Pfr. i. R.

1981: Gestaltmeyr, Dr. Franz, Geistl. Ass. der KA Wien, Dech., Pfr. i. Rudolfsheim, Wien 15

2007: Engel, Franz, Pfarrer i. R.

2010: Varga, Paul, Pfr. i. R.

24 So

+ 2. SONNTAG DER OSTERZEIT

Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit

Weißer Sonntag

Der g des hl. Fidelis von Sigmaringen entfällt in diesem Jahr.

Off von der Osteroktav, Te Deum

W

M vom Sonntag, Gl, Cr, Oster-Prf I, in den Hg I–III eig Einschübe, feierlicher Schlusseggen und Entlassungsruf: MB Karwoche und Ostern 314 bzw. 317 (Segensgebet); oder: feierlicher Schlusseggen: MB II 542, Entlassungsruf: MB II 531

L 1: Apg 5,12–16

APs: Ps 118,2 u. 4.22–23.24 u. 26–27a (Kv: 1; GL 444 oder GL 869 mit VV aus KB-Öst/BB)

L 2: Offb 1,9–11a.12–13.17–19

Ev: Joh 20,19–31

Gesänge: GL 318, GL 337, GL 828–832

Der **Abläss am Sonntag der göttlichen Barmherzigkeit** wird unter den gewohnten Bedingungen (Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes: Vaterunser und ‚Gegrüßet seist du, Maria‘ oder ein anderes Gebet nach freier Wahl) den Gläubigen gewährt, die in einer Kirche oder einem Oratorium an einer Feier zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit teilnehmen oder wenigstens vor dem Allerheiligsten das Glaubensbekenntnis sprechen, das Vaterunser mit dem Zusatz einer kurzen Anrufung des barmherzigen Herrn Jesus (z. B. Barmherziger Jesus, ich vertraue auf dich) beten.

Ein Teilablass wird den Gläubigen gewährt, wenn sie mit reuigem Herzen eine der recht-

mäßig genehmigten Anrufungen an den barmherzigen Herrn Jesus richten
(Rom, 29.6.2002; AAS 94. 2002, 634–636).

Der hl. Fidelis von Sigmaringen wurde 1578 geboren. Nach dem Studium der Philosophie und des Rechtes wurde er Priester und trat in den Orden der Kapuziner ein. Im Kampf gegen den Calvinismus wurde er vor der Kirche in Seewis (Schweiz) am 24. April 1622 erschlagen. 1729 wurde er selig-, 1746 heiliggesprochen. Der Heilige ist der Patron der Juristen.

1973: Dopona, Franz, Pfr. i. Götzendorf

1985: Perchter, Dr. Johannes, Pfr. i. R.

1987: Kügler, Wilhelm, DechStellv., Pfr. i. Seefeld

1995: Schmid, Michael CanReg, Prof., Stiftsdechant, KRekt.

2021: Navratil Lic., Friedrich

Festfreie Tage der Osterzeit

Als **Messformulare** stehen zur Wahl:

- Messe vom Wochentag
- Messe eines Heiligen, der an diesem Tag im Kalender verzeichnet ist
- Messen für Verstorbene (vgl. aber AEM 337)

Wenn nicht anders angegeben, wird während der Osterzeit eine der Oster-Prf gewählt.

Die **Perikopen** der Wochentage haben den Vorzug, wobei der Priester bei nicht täglicher Messe mit derselben Gemeinde eine geeignete Auswahl innerhalb der jeweiligen Woche treffen soll (vgl. dazu die Hinweise in der Einleitung S. 20).

Kehrvers zum Antwortpsalm (Vorschläge):

www.gotteslob.at/material/kehrverse-im-gotteslob
(Werkzeuge in der Osterzeit bzw. Feste und Gedenktage April).

- 25 Mo** **HL. MARKUS**, Evangelist
F **Off** vom F (Lesehore: Hymnus und Psalmodie aus Com Ap), 2. Woche, Te Deum
R **M** vom F, Gl, Prf Ap II, feierlicher Schlusseggen (MB II 558)
L: 1 Petr 5,5b–14
APs: Ps 89,2–3.6–7.16–17 (Kv: 2a; GL 657,3)
Ev: Mk 16,15–20

Der hl. Markus ist der Verfasser des ältesten Evangeliums. Nach der Tradition predigte er das Evangelium vor allem in Ägypten und gründete die Kirche von Alexandria.

1976: Holzbauer, Br. Aventin Heinrich SVD

1980: Baumgartner, Mag. Norbert, Prof. Pfr. i. Kettlasbrunn

1992: Hobiger, Alfred, Pfr. i. R.

2006: Vanoni, Dr. Gottfried SVD, Dekan

2007: Huschka, P. Josef COp, Pfr. i. R.

2012: Kainz, Josef, Pfr. i. R.

2013: Lange, P. Wigbert (Johannes) OFM

26 Di der 2. Osterwoche

- Off** vom Tag
W **M** vom Tag
L: Apg 4,32–37
Ev: Joh 3,7–15

1973: Miksch, Franz (St. Pölten), Pfr. i. R.

1974: Broinger, Dr. Franz, Kirchenrektor der Burgkapelle

1978: Seltenreich, Otto, Pfr. i. Prellenkirchen

1987: Mrosek, P. Richard MSF, Mod. in Velm

1989: Dr. Michele Cecchini, Apostolischer Nuntius

2017: Blasche, Dr. Helmut, Pfr. i. R.

2020: Gassler, Josef, Seels. i. R.
Puntigam, P. Werner MI

- 27 Mi** **der 2. Osterwoche**
g **Hl. Petrus Kanisius**, Ordenspriester, Kirchenlehrer (RK; ARK: 21. Dez.)
Off vom Tag oder vom g
W **M** vom Tag
L: Apg 5,17–26
Ev: Joh 3,16–21

- W **M** vom hl. Petrus Kanisius (Com Ss oder Kl oder ÖEigF² 50)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 2,1–10a oder
 Apg 20,17–18a.28–32.36 (ÖEig-
 F²/L 40)
 Ev: Mt 5,13–19

Der hl. Petrus Kanisius wurde am 8. Mai 1521 als Sohn eines Bürgermeisters geboren. Er studierte zu Köln, wo ihn der Mystiker Nikolaus von Esche tief beeindruckte. Hier kam er auch mit der Devotio Moderna in Berührung. 1543 wurde er als erster Nichtromane in die Gesellschaft Jesu aufgenommen und empfing 1546 die Priesterweihe. Ignatius berief ihn nach Rom, prüfte ihn persönlich, da er strengste Maßstäbe für die Aufnahme in den Orden anlegte. Nach Deutschland entsandt, in jenen Brennpunkt, wo Luthers Angriff auf das metaphysische Denken von „kopernikanischer Durchschlagskraft“ war, galt sein ganzes Bestreben der Hebung des katholischen Bewusstseins an den Zentren, die den öffentlichen Geist beherrschen: der Predigt, dem Schrifttum, den Akademien, dem Beichtstuhl und der Bekämpfung des religiösen Analphabetismus. Petrus Kanisius kam am 9. März 1552 nach Wien. Im Auftrag des Königs arbeitete er an einem Handbuch gegen die Glaubenserneuerer, betreute die Gefangenen und predigte als einziger der Wiener Jesuiten neben der italienischen auch in der deutschen Sprache. Als Hofprediger des Königs predigte er an Sonntagen in Maria am Gestade, gelegentlich auch in St. Stephan. 1553 half er in verschiedenen Orten in der Umgebung Wiens, die ohne Priester waren, in der Seelsorge aus. Nach dem Tode Bischof Wertweins im Jahre 1553 sollte Petrus Kanisius auf Wunsch des Königs das verwaiste Bistum übernehmen. In diesem Sinne erging auch im November 1554 ein Breve Papst Julius III. Jedoch ist es nicht sicher, ob Petrus die Administration des Bistums (1554–1556) tatsächlich ausübte. Der Heilige starb am 21. Dezember 1597.

1980: Lex, Br. Alois CM

1998: Joß, Johannes Ev., Dr. theol., Offizial,
 Domkapitular

2004: Binder, Alfons, Prov. i. R.

2016: Mestre Koch, Jaime Carlos, Beichtvater im
 Missionskolleg Redemptoris Mater, Wien 13

2017: Rosinger, Heinz, ea. Diakon

- 28 Do** **der 2. Osterwoche**
g **Hl. Peter Chanel**, Priester, erster Märtyrer in Ozeanien
g **Hl. Ludwig Maria Grignion de Montfort**, Priester
Off vom Tag oder von einem g (hl. Ludwig: Com Ht)
 W **M** vom Tag
 L: Apg 5,27–33
 Ev: Joh 3,31–36
 R **M** vom hl. Peter Chanel (Com Mt oder Gb)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25
 Ev: Mk 1,14–20
 W **M** vom hl. Ludwig (MB Ergänzungsheft 2 zur 2. Auflage, 2010, S. 7 bzw. Handreichung 2010, S. 15 bzw. MB Kleinausgabe 2007, S. 1236) (Com Gb)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 1,18–25 (ML IV 480)
 Ev: Mt 28,16–20 (ML IV 697)

Der hl. Pierre Louis-Marie Chanel wurde am 12. Juli 1803 in Potiere geboren. Seit 1837 wirkte er auf der Insel Futuna (Westozeanien). Trotz apostolischen Eifers und vorbildlicher Anpassung blieb ihm zu Lebzeiten der Erfolg versagt. Der König ließ ihn am 28. April 1841 aus Angst um seine Herrschaft und aus Zorn über die Bekehrung seines Sohnes ermorden. Nach Chanels Tod wurde die ganze Insel katholisch. Chanel wurde 1889 selig und 1954 heiliggesprochen. Er ist der erste Märtyrer Ozeaniens.

Ludwig Maria Grignion wurde 1673 in Montfort in der Bretagne geboren und 1700 in Paris zum Priester geweiht. Papst Klemens XI. bestellte ihn zum Volksmissionar. Daraufhin zog er unermüdlich durch den Nordwesten Frankreichs und lehrte einen Weg der Heiligkeit, der durch Maria zu Jesus führt. Die marianische Spiritualität förderte er durch zahlreiche Schriften und konnte für sein Werk Priester, Ordensbrüder und -schwestern, die „Töchter der Weisheit“ oder „Montfort-Schwestern“, gewinnen. Ludwig Maria Grignion starb am 28. April 1716 in St. Laurent-sur-Sèvre in der Diözese Luçon und wurde 1947 heiliggesprochen.

1975: Pastor, Erich, Pfr. i. Wopfung

1982: Malthaner, Emil, LProv. in St. Corona am
 Schöpfl

Tonko, P. Bernhard OSA, Prior, Gen.-Sekt. der Österr. Caritaszentrale
 1985: Keim, Rudolf, Kpl. i. R.
 2003: König, P. Mag. Maurus OCist (Zwettl), Mod. i. Schöngrabern und Mittergrabern
 2008: Kamenicky, Dr. Eduard
 2010: Koller, Johann, Ref. für Gemeindeerneuerung aus dem Geist Gottes
 2014: Röhrig, ao. Univ.-Prof. DDr. Floridus Helmut, CanReg. KRekt im Geriatriezentrum der Stadt Wien in Klosterneuburg
 2020: Prenner, Josef KRekt. i. R.

- 29 Fr** **HL. KATHARINA VON SIENA**, Ordensfrau, Kirchenlehrerin, Schutzpatronin Europas
F **Off** vom F (Com Jf oder Kl), Te Deum
W **M** vom F (Com Jf oder Kl), Gl, Prf Hl, feierlicher Schlussegen (MB II 560)
 L: 1 Joh 1,5 – 2,2
 APs: Ps 103,1–2.3–4.8–9.13–14.17–18a (Kv: 1a; GL 57,1)
 Ev: Mt 11,25–30

Katharina wurde zu Siena in der Toscana 1347 als Tochter eines Färbers geboren. Schon im jugendlichen Alter erwachte in ihr ein großes Verlangen nach Vollkommenheit, und sie weihte sich Gott durch das Gelübde der Jungfräulichkeit. Da sie sich dem Wunsche der Eltern, sich zu verheiraten, widersetzte, wurde sie lange Zeit schlecht behandelt. Schließlich gaben die Eltern nach. Mit 16 Jahren nahm sie das Kleid des 3. Ordens des hl. Dominikus, lebte aber weiter im Hause ihrer Eltern, wo sie nebst strengen Bußübungen sich der Krankenpflege widmete. 1367 wurde sie mit den Wundmalen des Herrn ausgezeichnet. Ihr Einfluss stieg mit der Zeit derart, dass selbst Päpste, Kardinäle und Fürsten sich ihres Rates bedienten. So reiste sie auch nach Avignon und bewegte Papst Gregor XI. zur Rückkehr nach Rom. Am 29. April 1380 starb sie in Rom, 1461 sprach Pius II. sie heilig, Pius IX. erhob sie zur Mitpatronin der Stadt Rom. Paul VI. erklärte sie zur Kirchenlehrerin. Papst Johannes Paul II. hat die hl. Katharina zusammen mit Theresia Benedicta vom Kreuz (Edith Stein) und Birgitta von Schweden am 1. Oktober 1999 durch das Apostolische Schreiben „Spes aedificandi“ zur Mitpatronin Europas ernannt.

1981: Fugger, P. Alois SDB, Kpl. i. Stadlau, Wien 22
 1984: Marx, P. Josef SJ

- 30 Sa** **der 2. Osterwoche**
g **Hl. Pius V., Papst**
Off vom Tag oder vom g
 1. V vom So
W **M** vom Tag
 L: Apg 6,1–7
 Ev: Joh 6,16–21
W **M** vom hl. Pius (Com Pp)
 L u. Ev vom Tag oder aus den AuswL, zB:
 L: 1 Kor 4,1–5
 Ev: Joh 21,1.15–17

Michele Ghislieri wurde am 15. Jänner 1504 zu Bosco in Oberitalien geboren. Mit 14 Jahren wurde er Dominikaner. Er war Prediger, Großinquisitor in der Lombardei und Ordensprovinzial. Paul IV., der ihm geistesverwandt war, gab ihm das Bistum Sutri und verlieh ihm die Kardinalswürde. Am 7. Jänner 1566 wurde er zum Papst gewählt. Pius V. war der erste große Papst der innerkirchlichen Reform nach dem Trienter Konzil und führte entschlossen dessen Beschlüsse durch: Ausgabe des Catechismus Romanus, des römischen Breviers und des Missale, Reorganisation der Kurie usw. Seine unermüdlichen Bemühungen, Spanien und Venedig zum gemeinsamen Kampf gegen die drohende Türkengefahr zu bewegen, wurden durch den großen Seesieg bei Lepanto 1571 gekrönt. Er war von unnachsichtiger Strenge gegen die Verirrungen einer Zeit, deren leidenschaftliches Interesse an theologischen Problemen sich in erbitterten Kämpfen auslebte. Er drohte Philipp II. von Spanien wegen seines Staatskirchentums mit dem Interdikt und belegte Elisabeth von England mit dem Bann. Menschliche Klugheit bedeutete ihm wenig; er war kein Diplomat und wollte es auch nicht sein. Er lebte auch als Papst in der ganzen Strenge seines Mönchtums, und alle seine Entscheidungen waren von seiner tiefen Verwurzelung in einem übernatürlichen Standort her motiviert. Der Heilige starb zu Rom 1572.

1975: Walter, Wilhelm, Pfr. i. R.
 1977: Leibold, P. Josef SM, Dir. der Albertus-Magnus-Schule
 Ober, Dr. Josef, RelProf. i. R.
 Weidl, Edmund (Leitmeritz), Pfr. i. R.
 1992: Ungar, Dr. Leopold, Leiter der Caritas d. ED Wien i. R.
 1995: Krapfenbauer, Ubaldo Rudolf CanReg, Pfr. i. R.
 2007: Ponta, P. Heinrich OFMConv (D), ea. Diakon in der Pfarre Alservorstadt, Wien 8
 2021: Ocho, Boleslaw Scholz, P. Adalbert SSP